

Luzerner Tagblatt

Freisinniges Organ

Hauptanzeigblatt für Stadt und Kanton Luzern

und die übrige Zentralschweiz

achtundfünfzigster Jahrgang.

Subscription rates table with columns for 'Abonnementpreise' and 'Einsendungspreise'.

Die einspaltige Zeitzeile oder deren Raum: (Kontingente ... 10 Gr., Kleiner Anzeiger 10 Gr., Wiederholungen ... 8 Gr., etc.)

Verantwortlicher: Hauptredaktion: Luzern, Poststr. 409. Expedition: Hauptredaktion: Luzern, Poststr. 409. 1506

Die heutige Nummer enthält 12 Seiten

Inhalt: Schweiz - Zur Milchpreisfrage - Heuillon

Schweiz.

Bundesbahnen.

Zu Betriebsbudget für 1910, zu dem von der Generaldirektion aufgestellt worden ist, sieht 171,001,035 Fr. Einnahmen ...

Bresse.

Erst, Dr. Die heute nachmittags im Saal der Bresse ...

Oktober nach Jofingen eine Verammlung der gelassenen schweizerischen Presse einzuberufen.

Am schweizerischen Städteitag

in Chur referierte Sekretär Schachmann aus Zürich über die Wohnungsfrage und die Erstellung billiger Wohnungen.

Staatsrat Thomann aus Zürich referierte

über die Wohnungsfrage und beantragte, es sei als wünschenswert zu erklären, dass in Verbindung mit der abendlichen Volkszählung von 1910 eine Wohnungszählung in den Städten mit über 10,000 Einwohnern vorgenommen werde.

Elektriker.

In Chaux-de-Fonds fand am Samstag nachmittags die Jahresversammlung des Verbandes schweizerischer Elektrikergesellschaften statt.

Verbandes schweizerischer Elektrikergesellschaften ...

Zur Milchpreisfrage.

(Eingef.) Nicht ohne Wangen schauen heute die Milchkonjunktur in die Zukunft, ist Ihnen doch die Situation derzeit besser geeignet worden, als sie auf kommenden Winter ein neuer Milchpreisausschlag zu gewärtigen.

Verantwortliche Redaktion:

Dr. S. B. (abm.), Dr. J. (abm.), G. J. (abm.)

nicht absolut qualitativ, so doch quantitativ gegen normaler Jahrgänge gleich zu stellen sind.

Verantwortliche Redaktion:

Dr. S. B. (abm.), Dr. J. (abm.), G. J. (abm.)

Heuillon.

Fischen Rhode.

Die Tochter, sagte sie dann dem Zaune ...

find auch die beiden andern, warf das Mädchen dann hin und deutete in die Ferne.

Die beiden Mädchen.

„Wollen wir Mädchen?“ fragte er. „Wir verschneiden sie doch nicht“ antwortete sie.

dem das nicht auch mal die — na ja, geradezu gottverdammte Sehnsucht nach mehr?

Die beiden Mädchen.

„Ja“, antwortete sie dann, „Sie sind beide sehr alt.“ Ihre Gedanken waren noch bei der Rosenkönigin und Fürstin Labalwin.

zu bleiben. Er war ein Kind der Großstadt, nicht dort geboren, aber in seinen Neigungen

Die beiden Mädchen.

„Sie sind beide sehr alt.“ Ihre Gedanken waren noch bei der Rosenkönigin und Fürstin Labalwin.